

# „Wir brauchen mehr Biss am Stand“

**HAUSHERR** Thomas Karsch sieht bei den Gmünder Schützen vor dem Bundesliga-Heimkampf zu große Ängstlichkeit. Legionäre fehlen gegen die Verfolger.

VON MARTIN RUTRECHT, MZ

**KELHEIM.** Das Spitzen-Trio der Luftpistolen-Bundesliga-Süd hat sich für das Wochenende zum Gipfeltreffen in der Kreisstadt angesagt: Tabellenführer SV Kelheim-Gmünd empfängt die Verfolger TSV Ötlingen und SSG Dynamit Fürth. „Das werden höchst spannende Wettkämpfe in der Dreifachturnhalle. Wer da mal vorbeischaud, wird es nicht bereuen“, macht Gmünds Trainer Thomas Karsch (32) Werbung für den einzigen Heimkampf der Kelheimer in dieser Saison.

Die Gruppe Süd der Bundesliga verläuft ungemein spannend: Gmünd, Ötlingen, Fürth sowie Titelverteidiger Sgi Waldenburg, Sgi Ludwigsburg und ESV Weil am Rhein liegen mit je 4:2 Zählern zu sechst (!) an der Spitze der Tabelle; die Kelheimer stehen aufgrund der besten Einzelergebnisse (10:5) vor den Gästen (jeweils 9:6) vom Samstag und Sonntag. Die anderen drei Konkurrenten duellieren sich zeitgleich in Ludwigsburg.

## Mindestens ein Erfolg soll her

Karsch rechnet ganz nüchtern vor: „Landen wir zwei Siege, sind wir so gut wie fix in der Endrunde. Bei einem Erfolg machen wir einen wichtigen Schritt in diese Richtung, verlieren wir zweimal, können wir uns auf den Abstiegskampf einrichten.“ Aus dem Sextett an der Spitze werden die besten Vier das Finalturnier im Februar 2012 erreichen. Auch aus der Gruppe Nord reist ein Quartett zur Entscheidung.

Zum Leidwesen der Hausherren fehlt im Gmünder Aufgebot am Wochenende der Weltranglisten-Erste Andrija Zlatić genauso wie seine serbischen Landsleute Jasna Sekarić und Damir Mikeć. Sie alle absolvieren in Belgrad einen internationalen Wettkampf. Der SV-Coach aus Regensburg

.....  
„Ich selbst trete nur an, wenn sich ein Teamkollege in den Fuß schießt.“

Gmünds Trainer THOMAS KARSCH

macht aber aus der Not eine Tugend: „Dadurch können sich die anderen Schützen nicht auf einer starken Nummer eins ausruhen. Was unsere deutschen Athleten bisher ablieferten, war nicht so prickelnd. Jetzt können sie sich beweisen.“

Karsch will ausdrücklich den Konkurrenzkampf befeuern: „Mir fehlt bei unseren Schützen ein wenig das Selbstbewusstsein. Manche schleichen fast ängstlich an den Stand, wir brauchen aber mehr Biss. Wir müssen mit breiter Brust reingehen und dem Gegner signalisieren: Mich musst du erst mal besiegen.“

## Gegen Weltcup-Sieger im Einsatz

Die Ehefrau des Trainers, Monika Karsch, wird in Abwesenheit der Legionäre zur Nummer eins aufrücken. Nach der Setzliste kämen dahinter Christoph Schultheiß, Doppel-Weltmeisterin Munkhbayar Dorjsuren, Manuel Heilgemeier und Tobias Piechaczek zum Zug. Ersatz wären Sebastian Rosner – sowie der Coach selbst. „Ich gehe nur an den Stand, wenn sich ein Teamkollege in den Fuß schießt“, sagt der Betreuer lächelnd und lässt die Aufstellung bewusst offen lässt: „Ich will sehen, wer sich aufdrängt.“

Die Konkurrenten Ötlingen und Fürth sind an den vorderen Positionen prominent besetzt. Der TSV wird vermutlich den dreifachen Sieger bei Weltcups, Mario Badarrachi aus Italien, auf Eins setzen. Bei den Franken kommen die viermalige Europameisterin Susanne Meyerhoff aus Dänemark sowie die zweifache deutsche Olympia-Teilnehmerin Claudia Verdichio-Krause für Stand eins in Frage. „Moni wird es gegen diese Elite schwer haben. Entschieden werden die Kämpfe aber auf den Positionen zwei bis fünf“, sagt Karsch. „Gegen Fürth gibt’s immer heiße Duelle. Da rechne ich mir aber mehr aus als gegen Ötlingen. Eines muss uns beflügeln: Wir haben den Heimvorteil.“

## Zweites Team trifft auf Schweinfurt

Den hat auch die zweite Mannschaft am Sonntag. Der Aufsteiger in die 2. Bundesliga nimmt es am Nachmittag mit der BSG Schweinfurt auf. „Als aktueller Tabellenzweiter kann die Truppe stolz sein auf ihre Leistung. Im Grunde können wir locker in die Begegnung gehen“, sagt Karsch, der für Team II selbst anlegt. „Die Mannschaft sollte es genießen, zuhause vor in einem Bundesliga-Umfeld einen Wettkampf bestreiten zu dürfen.“



Thomas Karsch (l.) ist nicht nur Vater des Gmünder Erfolgs, sondern auch einer noch kleinen, aber putzigen Nachwuchshoffnung. Foto: Archiv

## Die Bundesliga zu Gast in Kelheim

► **Teams:** Antreten werden am Wochenende das Spitzentrio SV Kelheim-Gmünd, TSV Ötlingen, SSG Fürth und der punktlose SV Altheim Waldhausen.  
► **Programm:** Am Samstag eröffnen Waldhausen und Fürth (17 Uhr) den Wettkampftag in der Dreifachturnhalle; um 18.30 Uhr begegnen sich Gastgeber Kelheim und Ötlingen. Tags darauf lauten die Paarungen Ötlingen gegen Waldhausen (10 Uhr) sowie Fürth gegen Kel-

heim-Gmünd (11.30 Uhr).

► **2. Bundesliga:** Am Sonntagnachmittag ist auch Gmünd II an der Reihe. Der Aufsteiger hält aktuell Rang zwei. Thomas Karsch (diesmal als Schütze), Martin Kapica, Christian Lichtenegger, Bernhard Leichtl und Co. erwarten den Tabellenfünften BSG Schweinfurt. „Mal sehen, wie die Teams den Rahmen eines Erstliga-Wettkampfes aufnehmen. Da kann’s vogelwild zugehen.“